Narrengazette

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **117 (1991)**

Heft 19

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Narrengazette

Schwatzbude. Der *Tages-Anzeiger* notierte: «Parlare heisst sprechen, schwatzen. Deshalb darf Parlament mit Schwatzbude übersetzt werden. Beim Stadtzürcher Parlament, unserem Gemeinderat, muss man geradezu so übersetzen. Denn hier wird in einem Ausmass durcheinandergeredet, dass Besucher auf der Tribüne regelmässig das Vertrauen in die Demokratie verlieren.»

Abgekürztes Verfahren. An der ABB-Jubiläums-Medienvernissage verzichtete, wie das *Badener Tagblatt* berichtet, der BBC-VR-Präsident Fritz Leutwiler darauf, das in der Pressemappe gedruckt vorliegende Begrüssungs-Referat programmgemäss abzulesen. Er erklärte es einfach als «gehalten» und sagte weiter, die Rede stamme ohnehin nicht von ihm, sondern vom Informationschef der ABB-Pressestelle.

So betrachtet. Aus dem *Tagblatt* Zürichs, Abteilung «Gerüchte-Küche»: «Ich habe gehört, dass in der Stadt Zürich 17 % aller Unfälle von betrunkenen Autofahrern verursacht werden, also 83 % von nüchternen Fahrern. Die Stadtbehörde hat nun beschlossen, den Abstinenzlern die Strasse zu verbieten; somit kann die Sicherheit um 400 % gesteigert werden.»

Aargothurn? Ein renommierter Historiker gibt im *Brückenbauer* als Beispiel dafür, dass sich Aargauerinnen und Aargauer auch heute noch mehr als andere gegen freundeidgenössische Herablassung zur Wehr setzen müssen, an: «‹Bahnhofbuffet Olten› gilt als Chiffre, als Synonym für bieder-miefigen, verwaschenen Schweizer Durchschnitt.» Auch gut. Nur haben Sprüche wie die vom «Oltner Bahnhofbuffet-Dialekt» für verwaschene Mundart eher mit dem Kanton Solothurn zu tun.

Honig-Helikopter. Eine Grossmutter berichtet im *Zolliker Boten* von ihrem zweijährigen Enkel, der in ihren alten Schätzen ein Buch entdeckte und plötzlich freudig erregt «Helikopter!» ausrief. Die Nachschau ergab: Über der auf dem Buchdeckel gemalten bunten Blumenwiese schwebt die Biene Maja.

Schottische Ehrung. Zum Faktum, dass Helmut Kohl von einer schottischen Universität zum Ehrendoktor ernannt worden ist, meint «Herr Schmitz» in der *Kölnischen Rundschau:* «Ich habe gar nicht gewusst, dass der mit seinem Sparprogramm so berühmt geworden ist.»

Kurzdistanzen. In der Mainzer *Allgemeinen Zeitung* sucht ein Laboratorium «für unsere Angestellten aus Ghana (Wochenendheimfahrer)» dringend ein Appartement. Was an den Scherz erinnert: In einem helvetischen Lagerbetrieb arbeitet ein Senegalese. Ein Schweizer Mitarbeiter fragt einen Kollegen, wo Senegal denn eigentlich liege. Darauf der Kollege: «Weit kann's nicht sein, der Mann fährt über Mittag immer mit dem Velo heim zum Essen.»

Ursprünge. Der langjährige ARD-Korrespondent Gerhard Konzelmann in *Hörzu:* «Meine Nahost-Karriere als Arabien-Korrespondent begann damit, dass ich in der Libanonstrasse in Stuttgart geboren wurde.» Dazu fällt einem ein Bonmot eines früheren helvetischen Stadtpräsidenten ein: «Meine Beziehungen zur Türkei sind schon alt, da wir daheim einen Hund namens ‹Sultan› hatten.»

Umfunktioniert. Die *Bunte* meldet, wie raffiniert Mönche einst das Fastengebot umgingen. Entweder frikassierten sie Fleisch und brachten es in Fischform gebraten auf den Tisch, oder der Abt taufte eine Gans schlicht in einen Karpfen um. Das Blatt: «Da machte eine Diät halt noch Spass.»

Neugierig. In den «Sonntagsnotizen» der neuen *Kronen-Zeitung* gesteht der Kurzkommentierer des Blattes: «I bin neugierig, ob's der Sowjetunion gelingen wird, den gorbischen Knoten zu durchschlagen.»

Aus der Saftpresse

Gesucht werden

Frauen, die eine gesunde Partnerschaft suchen. Unser Club würde Euch gerne einladen zu einem guten Essen, verbunden mit einem lustigen Tanzabend. (Bitte keine unseriösen Bewerbungen, wir sind kein Heiratsinstitut.)

Baslerstab

Tages-Anzeiger

LUSTIGES HAUS an einzigartiger Lage in **Cimadera**, 15 km von Lugano, für Fr. 520 000.–.

Wir suchen an der Oberstufe der Schulgemeinde Obersiggenthal auf Beginn des neuen Schuljahres (12.8.1991) eine(n) engagierte(n)

Reallehrer(in)

Sie
– besitzen ein Lehrerpendant oder einen unvergleichbaren Abschluss

Schweizerische Bodensee-Zeitung

Davoser Zeitung

Gesucht wird baldmöglichst für ca. 1 Jahr eine preisgünstige

2-Zimmer-Wohnung

möbliert, für eine Mutter und ihre 8jährige Mutter.

Bild-Zeitung

So luxeriös wie er residiert kein deutscher Diplomat. Das Palais (30 Zimmer und Salons) in der Rue de Lille ist ein Juwel des Empire-Stils. Hier liebten sich in Himmelbetten schon Könige und Prinzen, hier ging Napoleon ein und aus. In den Schlafzim-

Gesucht

Stubenwagen

«Kinderfreund»
ohne Inhalt,
zur Ausleihe.
Sorgfältiger Umgang
zugesichert.

Anzeiger für das Amt Aarwangen

Von 7.00 bis 9.30 Uhr rufen sechs Telefonistinnen solche Personen an, die sich vorher mittels Karten gemeldet haben und fragen an, wohin das Fersehen fahren soll.

Klosterser Zeitung

Berner Zeitung

Zu verkaufen
4½-Zimmer-Wohnung
in verkehrsgünstiger Lage. Fr. 360 000.–, zu erreichen zwischen 18 und 22 Uhr,

Evangelisch-reformierte Kirchensynode

Das weltweite Problem – die Gentechnologie

Zwei Pfarrstellen für einen Pfarrer

NZZ

Glarner Nachrichten

Zu verkaufen schöne **Ställe** für Kinder, roh, mit Schindeldach

Standbad Benken
alte Landstrasse, unterhalb Zimmerer

Liegeplatz Einschreibung

Andelfinger Zeitung